MEDIAN

Rehabilitation in Zeiten von Covid-19

Dr. Jördis Frommhold

Berlin, 05. November 2020

Das Leben leben

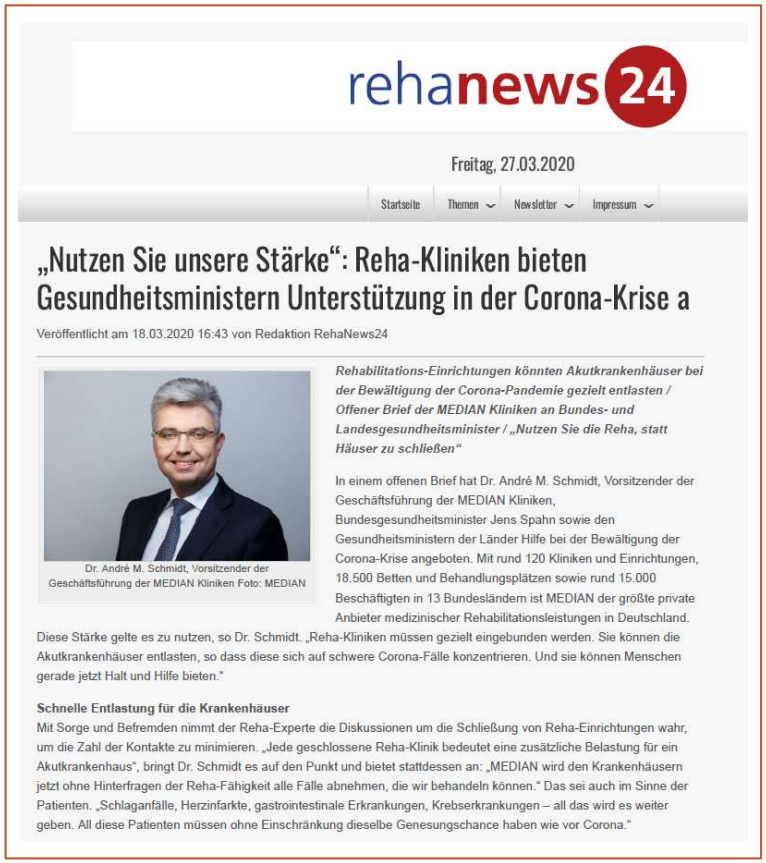
MEDIAN nimmt seinen Versorgungsauftrag zu jeder Zeit ernst – die Krise als Chance nutzen, die Rolle der Reha zu stärken

Antworten auf die Corona-Pandemie

- Hilfe für den Einzelnen aber auch Entlastung der Akutkliniken

- Am Versorgungsauftrag von Beginn an festgehalten:
  - Entwicklung neuer Corona-Reha-Konzepte
  - Zahlreiche Corona Schutzmaßnahmen
  - Entwicklung der digitalen Reha
  - Entwicklung von digitalen Vorträgen

- Andere Krankheiten existieren weiter – trotz Corona
  - Aufrechterhaltung dringend notwendiger Leistungsangebote auch im Bereich Sucht und Psychosomatik
  - Zusätzliche Entlastung der Krankenhäuser



rehanews24

Freitag, 27.03.2020

Startseite | Themen | Newsletter | Impressum

„Nutzen Sie unsere Stärke“: Reha-Kliniken bieten Gesundheitsministern Unterstützung in der Corona-Krise a

Veröffentlicht am 18.03.2020 16:43 von Redaktion RehaNews24

Dr. André M. Schmidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der MEDIAN Kliniken Foto: MEDIAN

Rehabilitations-Einrichtungen könnten Akutkrankenhäuser bei der Bewältigung der Corona-Pandemie gezielt entlasten / Offener Brief der MEDIAN Kliniken an Bundes- und Landesgesundheitsminister / „Nutzen Sie die Reha, statt Häuser zu schließen“

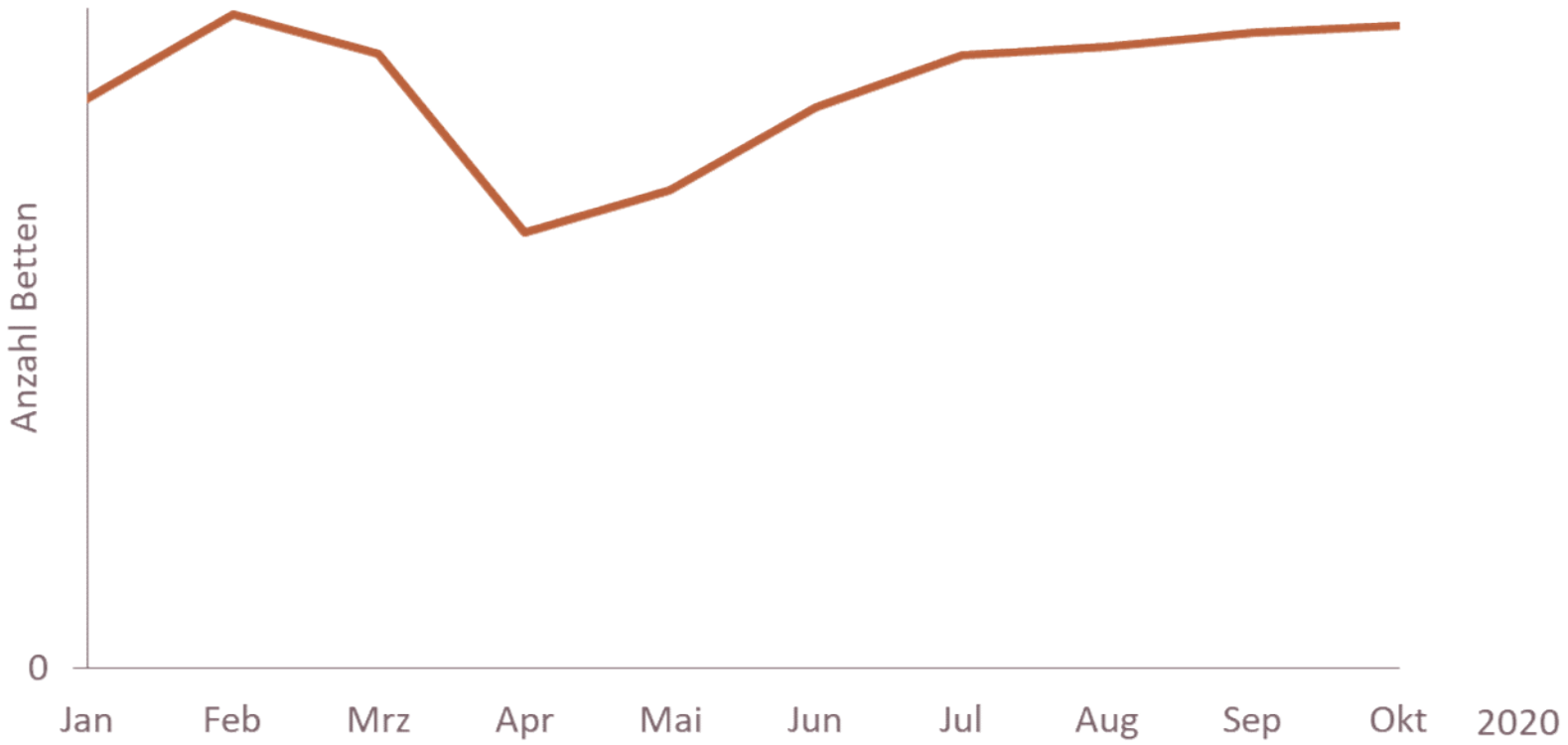
In einem offenen Brief hat Dr. André M. Schmidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der MEDIAN Kliniken, Bundesgesundheitsminister Jens Spahn sowie den Gesundheitsministern der Länder Hilfe bei der Bewältigung der Corona-Krise angeboten. Mit rund 120 Kliniken und Einrichtungen, 18.500 Betten und Behandlungsplätzen sowie rund 15.000 Beschäftigten in 13 Bundesländern ist MEDIAN der größte private Anbieter medizinischer Rehabilitationsleistungen in Deutschland. Diese Stärke gelte es zu nutzen, so Dr. Schmidt. „Reha-Kliniken müssen gezielt eingebunden werden. Sie können die Akutkrankenhäuser entlasten, so dass diese sich auf schwere Corona-Fälle konzentrieren. Und sie können Menschen gerade jetzt Halt und Hilfe bieten.“

Schnelle Entlastung für die Krankenhäuser

Mit Sorge und Befremden nimmt der Reha-Experte die Diskussionen um die Schließung von Reha-Einrichtungen wahr, um die Zahl der Kontakte zu minimieren. „Jede geschlossene Reha-Klinik bedeutet eine zusätzliche Belastung für ein Akutkrankenhaus“, bringt Dr. Schmidt es auf den Punkt und bietet stattdessen an: „MEDIAN wird den Krankenhäusern jetzt ohne Hinterfragen der Reha-Fähigkeit alle Fälle abnehmen, die wir behandeln können.“ Das sei auch im Sinne der Patienten. „Schlaganfälle, Herzinfarkte, gastrointestinale Erkrankungen, Krebserkrankungen – all das wird es weiter geben. All diese Patienten müssen ohne Einschränkung dieselbe Genesungschance haben wie vor Corona.“

Schneller Ramp-up nach Shut-Down auf nahezu Vor-Krisen-Niveau

Belegte Betten, MEDIAN gesamt, Jan-Okt 2020



Durch ein Bündel an regelmäßig evaluierten Maßnahmen hat MEDIAN die Pandemie bislang sehr gut bewältigt

Maßnahmen (Auswahl) in MEDIAN Kliniken

28. Februar

- Gründung Krisenstab
- Kommunikationsleitfaden
- Übersicht Schlüsselpersonen
- Zentrale Materialbeschaffung

März

- Tägl. Update Verdachtsfälle/ Infektionen
- Kurzfristige Reaktion auf Behörden-vorgaben
- Strategien Belegung

April

- Konzepte Corona-Reha
- Offensive Medienarbeit
- Aktualisierung Intra-/Internet
- Umsetzung Kurzarbeit
- Erste Corona-Patienten in Kliniken
- Beantragung von Schutzschirmen
- Weitere lokale Infektionsgeschehen

Mai

- Belieferung regionale Lager je GB
- Dienstanweisung Hygienekonzept
- Enge Abstimmung mit Kostenträgern zu Corona-Reha, Zuschlägen etc.
- Weitere Infektionsgeschehen

Juni

- Umsetzung Hygienekonzepte
- Strategien zum Hochfahren der Belegung
- Fortsetzung Kurzarbeit
- Umsetzung flächendeckende Testung
- Fortsetzung Besuchsverbot
- Guidelines für therapeutische Heimfahrten in der Sucht

Juli

- Einführung Mitarbeitertestung nach Urlaub
- Beibehaltung Besuchsverbot bis Ende August
- Infektionsgeschehen in weiteren Kliniken
- Start Vorbereitung Herbst/Winter für hohe Belegung

August

- Anpassung Dienstanweisung Hygienekonzept
- Vorbereitung Corona Winter
- Aufbau Zentrallager für Herbst/Winter
- Zunahme der Infektionen bei Mitarbeitern

September

- Umsetzung überarbeitete Dienstanweisung Hygiene, v.a. Vermeidung von Aerosolinfektionen
- Auditierung der Einrichtungen
- Kontinuierliche Verbesserung der Hygienekonzepte

Oktober

- Einführung Antigen-Testung in den Einrichtungen für Mitarbeiter und Wiederholungstestung Patienten
- Zunahme Infektionen bei Mitarbeitern und Patienten

Reha so sicher wie möglich machen -
spezifische und anpassbare Hygienekonzepte sind der Schlüssel

MEDIAN

	Zugang	Aufenthalt	Isolation/ Verlegung

Patienten	• Information und **Infektionsanamnese** vor Aufnahme
	• Neu-Organisation der Aufnahme mit **räumlicher und zeitlicher Entzerrung**
	• **Ausgabe von MNS** an Patienten bei Betreten der Klinik
	• **PCR-Testung bei Aufnahme**
	• **Isolation** mit entsprechenden Schutzmaßnahmen, bis das Testergebnis vorliegt
	• Information über Maßnahmen vor Ort: Pflicht zum Tragen eines MNS in öffentlichen Bereichen, Abstand halten (mind. 1,5 m), Einhaltung von Laufwegen/Markierungen, Aufzugnutzung
		• **Tägliche Erfassung von Erkältungssymptomen**
		• Bei Symptomen: Selbstmonitoring und Symptomtagebuch gemäß Empfehlungen RKI
		• **Behandlerkonsistenz**, Einsatz von berufsgruppenübergreifenden Teams zur Versorgung der gleichen Patienten
		• Reduzierung Ausbruchsrisiko durch **Kompartimentierung** (Gruppen immer in der gleichen Zusammensetzung)
		  • Speisenversorgung in mehreren Schichten
		  • Anpassung Gruppentherapien
		  • Überarbeitung Raumnutzungskonzepte
		• Raum-**Lüftung** nach jeder Therapie-Einheit
		• Digitalisierung von Therapien und Vorträgen (z.B. durch Nutzung von CASPAR)
		• Verlagerung von Therapien in Außenbereiche der Klinik
		• **Besuchsverbot**, keine Beurlaubung am Wochenende (Ausnahme: Sucht mit individueller Beurteilung)
		• Sensibilisierung zur Reduzierung von Ausgängen
		• Begleitpersonen zugelassen, müssen sich an alle Regelungen halten
		• **Tragen eines medizinischen MNS in allen Bereichen mit möglichem Patientenkontakt** und wenn die Distanz nicht eingehalten werden kann
		• Abstand halten (mind. 1,5 m)
		• Räumliche Entzerrung in Wartebereichen, Fluren, Aufzügen durch entsprechende Markierungen
			• **Isolation von Patienten mit Erkältungssymptomatik** und/oder Kontakt zu positivem COVID-19 Fall innerhalb der letzten 5 Tage mit entsprechenden Maßnahmen
			• Sicherstellung von Verlegungsmöglichkeiten
			• **Ausbruchsmanagement** mit entsprechenden **Verfahrensanweisungen** und **Checklisten** im Ausbruchsfall
			  • Surveillance mit Führung von Ausbruchslisten, Kontaktlisten (Patienten und Mitarbeiter)
			  • Maßnahmen gemäß hinterlegten Dokumenten
			  • Evaluation

Mitarbeiter		• Surveillance, i.e. tägliche Erfassung von Symptomen • Regelmäßige **Schulungen des Personals** • **Testung bei Symptomen** • Überarbeitung **Pausenregelungen** (Raumgröße, Staffelung von Pausenzeiten etc.) • Schicht-Übergaben und Teambesprechungen in ausreichend großen Räumen, ggf. zeitlich begrenzen • Umsetzung und ständige Überprüfung der organisatorischen Maßnahmen	

Der Kern unserer Antwort auf die Corona-Pandemie sind die vier neu entwickelten Corona-Reha-Konzepte

Produkte für Patienten in der Reha

1. **Pneumologische Post-Corona-Reha**
   - Für Patienten, die nach **vorangegangener Langzeitbeatmung und mit stattgehabtem Lungenversagen** (ARDS) spezifisch pneumologisch betreut und therapiert werden müssen

2. **Interdisziplinäre Post-Corona-Reha**
   - Für Patienten, die einen **schweren Verlauf der Covid-19-Erkrankung** hinter sich haben und noch in deutlich geschwächtem Allgemeinzustand sind

3. **Psychosomatische Post-Corona-Reha**
   - Für Patienten, die **im Zuge der Corona-Pandemie eine psychische Folgestörung entwickelt** haben, z. B. Angststörungen, Zwangsstörungen, Traumafolgestörungen oder Trauerreaktionen

4. **Sucht Post-Corona-Reha**
   - Für Patienten, die **durch die krisenbedingten Faktoren,** wie z. B. Angst und soziale Isolation, geförderten Abhängigkeitserkrankungen erlitten haben

Spezifische pneumologische Post-Corona-Reha

Therapieziele:

- ✓ Verbesserung der Belastbarkeit, Atemmuskelkraft, Stärkung der Lungenfunktion
- ✓ Allgemeine Kräftigung und Mobilisierung
- ✓ Stabilisierung der neurologischen und zum Teil dementiellen Beeinträchtigungen
- ✓ Psychosomatische Unterstützung bei multifaktoriellen Einschränkungen
- ✓ Planung der weiteren ambulanten Nachsorge – hier häufig noch Defizite

Hauptbestandteil der Rehabilitation:

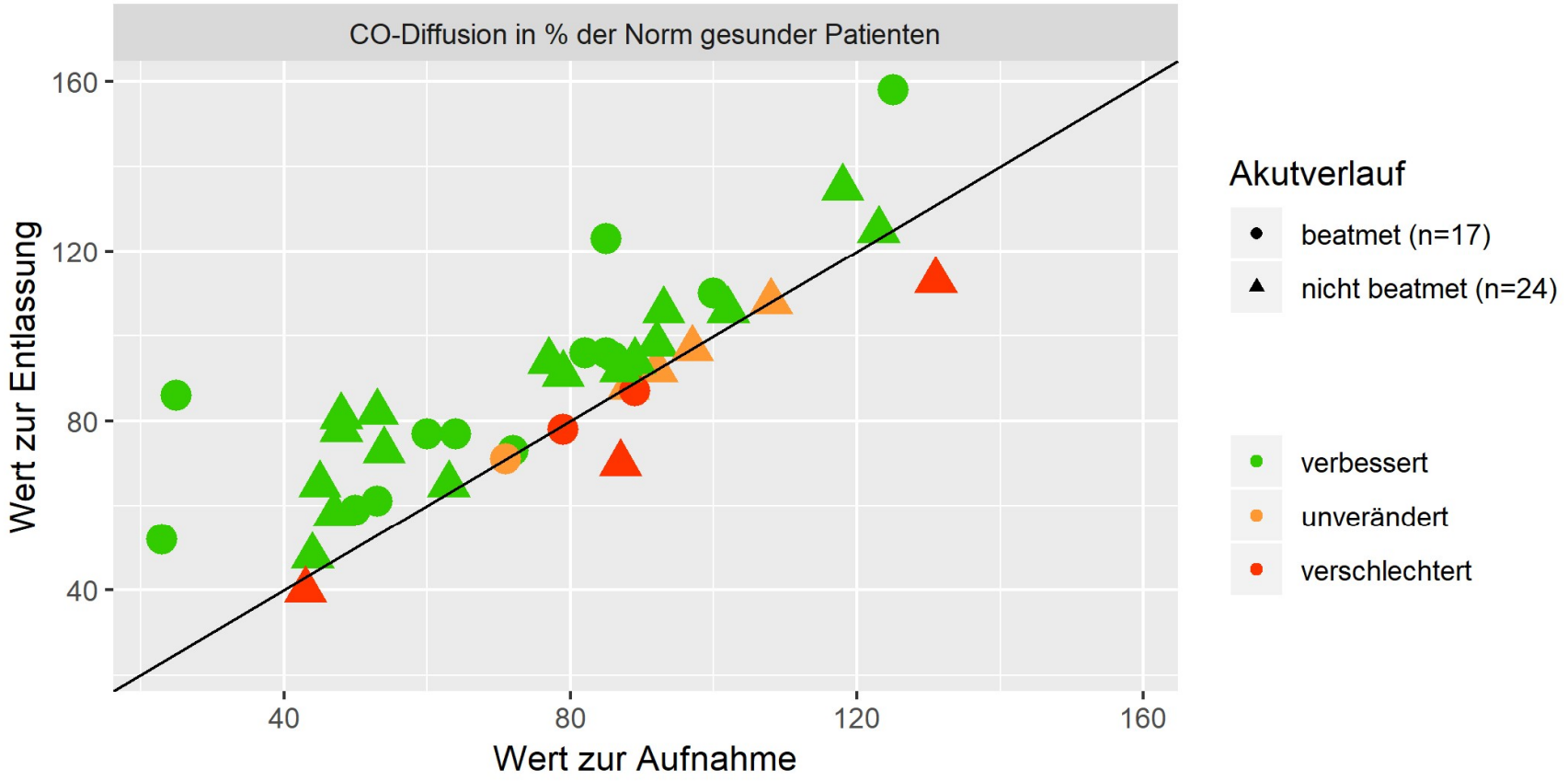
- ✓ Atemgymnastik, Atemmuskeltraining, Atemphysiotherapie
- ✓ Kraft- und Ausdauertraining
- ✓ Koordinations- und Haltungsübungen
- ✓ Hirnleistungstraining
- ✓ Covid-spezifische Gesprächsrunden
- ✓ Überwindung traumatischer und psychisch belastender Ereignisse assoziiert mit Covid

Messung des Genesungsprozesses mit MEDIAN Corona Recovery Score (MCRS)

- ✓ Modul 1: Somatische Einschränkungen und Störungen (CO-Diffusion)
- ✓ Modul 2: Stressassoziierte psychomentale Einschränkungen und Störungen (GAD-7, PHQ-9, ITQ)
- ✓ Modul 3: Corona-assoziierte Life-Events

Die CO-Diffusion konnte innerhalb der Post-Corona-Reha signifikant verbessert werden

Ergebnisse CO-Diffusion TLCO*

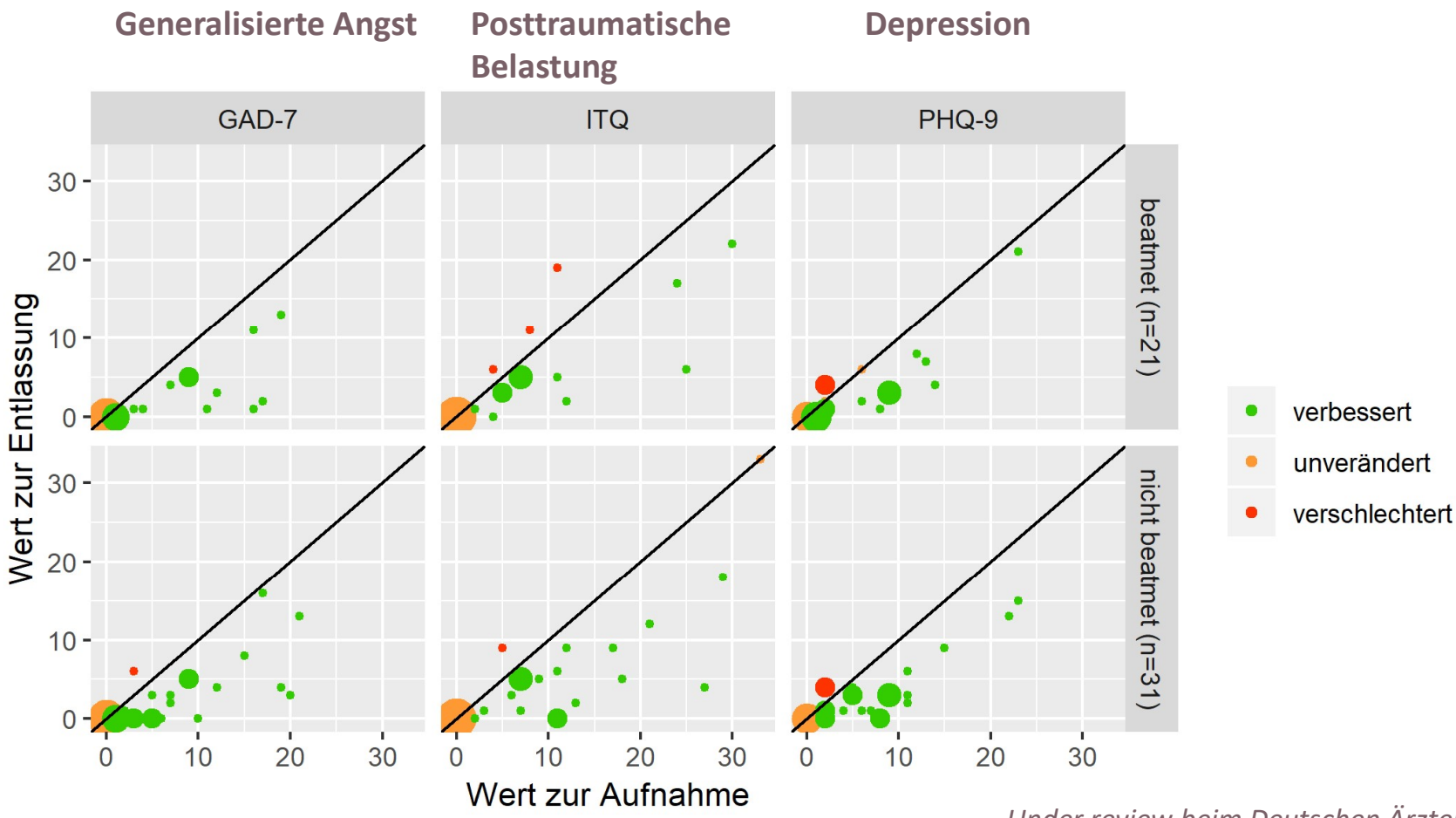


Under review beim Deutschen Ärzteblatt

*S. Sorichter, T. Scholz (2015): Lungenfunktionsdiagnostik. Spirometrie, Provokation, CO-Diffusion und funktionelle Residualkapazität. In: Der Pneumologe 12, S. 253-270.

Auch die psychosomatischen Symptome der Patienten konnten durch die Reha signifikant verbessert werden

Ergebnisse GAD-7, ITQ, PHQ-9*



Under review beim Deutschen Ärzteblatt

*Löwe B, Spitzer RL, Zipfel S, Herzog W. Gesundheitsfragebogen für Patienten (PHQ D). Komplettversion und Kurzform. 2. Auflage. Karlsruhe: Pfizer; 2002.

FAZIT

Vorrangige Ziele von MEDIAN in der Corona-Pandemie

- Versorgungsauftrag wird auch und gerade in Pandemiezeiten sehr ernst genommen
- Höchste Hygienestandards und angepasste Hygienekonzepte, vor allem viele eigene Tests (Gesundheitsämter häufig zu langsam)
- Aufrechterhaltung der Rehabilitation als eine wichtige Säule des Gesundheitssystems
- Flexibles Reagieren auf neue Entwicklungen
- Passgenaue Behandlungskonzepte auch unter zu Hilfenahme digitaler Möglichkeiten
- Spezielle Post-Corona Rehabilitationen inkl. wissenschaftlicher Begleitung
- Negativ: medizinische hochqualifizierte Rehabilitation wird politisch häufig noch mit Tourismus gleichgesetzt – hier besteht dringender Aufklärungs- und Anpassungsbedarf

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. med. Jördis Frommhold
Chefärztin der Abteilung für
Atemwegserkrankungen und Allergien
MEDIAN Klinik Heiligendamm
E-Mail: joerdis.frommhold@median-kliniken.de
Tel: 038203 - 44601